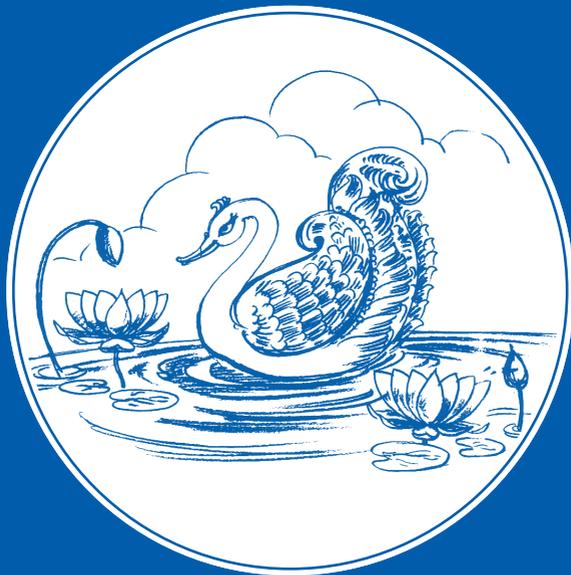


# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Löwe 2013 Simha

Brief Nr. 4 / Zyklus 27 – 22. Juli bis 23. August 2013 / World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 4 / Zyklus 27 – 22. Juli bis 23. August 2013 – ॐ

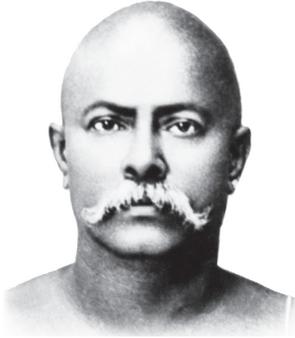
## Inhalt

Meister EK • Invokation.....	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr .....	4
Botschaft für den Monat Löwe ॐ.....	5
Botschaft des Lehrers • Eigene Überprüfung.....	6
Lord Krishna • GĪTĀ-UPANISHADE — Botschaft des Wissens .....	7
Botschaft von Lord Maitreya • Erbschaft .....	9
Botschaft von Meister Morya • Maruvu Maharshi — Erholung und Entspannung .....	10
Botschaft von Meister Kūt Hūmi • Devāpi Maharshi — Kleine Dinge können beeinflussen... ..	12
Botschaft von Meister EK • Die Schleife .....	13
Vidura • LEHREN DER WEISHEIT.....	14
Shirdi Sai • WÖRTE DER WEISHEIT — Gärtnerarbeit.....	15
Botschaft von Śrī Rāmakrishna • Die Arbeit .....	16
H P B spricht • Höllenfeuer – Sonnenfeuer .....	17
Gebet eines Laien • 73 .....	18
OKKULTE MEDITATIONEN • Meditation 80.....	19
Jüngerschaft • Mögen wir die Tür versiegeln, hinter der das Übel wohnt.....	21
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 81. Den Lehrer nutzen .....	22
DIE LEHREN VON KAPILA • 4. Genesis – Die Eigenschaften der Dreiheit .....	23
DIE KUH – DAS SYMBOL UND SEINE BEDEUTUNG • 9 .....	25
ÜBER DIE LIEBE • 77.....	26
ÜBER DIE STILLE • 77 .....	27
INVOKATIONEN DER VIOLETTEN FLAMME • 70.....	28
Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten .....	29
Agni – Eine Einführung in die Arbeit des Kosmischen Feuers (Teil 21) • Involution und ... (1).....	30
Meister EK • 44. VISHNU PURĀNA — Kapitel XII: Dhruva preist den Herrn .....	32
Zwei Seiten für Jugendliche • ÜBER DIENST; MITHILA Editorial 90; Geschichten für Jugendliche ..	34
Bild zur Symbolik von Löwe ॐ.....	36
PARACELsus – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 107 – Heilmethoden des neuen Zeitalters ..	37
Die Wissenschaft des Menschen (Teil 13) – Jugendseminar in Visakhapatnam im August 2001 ..	39
Kalenderdaten .....	50
Meister DK • Große Invokation.....	3. Umschlagseite
MANTRA • Sahanāvavatu .....	4. Umschlagseite

Prof. Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen  
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2196-971811, Telefax: +49-(0)2196-91166

Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de) und [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org)



## Gebet\* für das Jahr

von Widder 2013 bis Fische 2014

**Gods are born at sunrise,  
man is born at noon.  
Gods set in the west,  
man sets at midnight.  
Gods are born in Capricorn,  
man is born in Aries.  
Gods set in Cancer,  
man sets in Libra.**

Götter werden bei Sonnenaufgang geboren,  
der Mensch wird mittags geboren.  
Götter gehen im Westen unter,  
der Mensch geht um Mitternacht unter.  
Götter werden im Steinbock geboren,  
der Mensch wird im Widder geboren.  
Götter gehen im Krebs unter,  
der Mensch geht in der Waage unter.

---

\* Der Kommentar zu diesem Gebet kann im Vaisakhbrief Widder 2013 Nr. 12/Zyklus 26 oder im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar unter Meditation Nr. 22 nachgelesen werden



## Botschaft für den Monat Löwe

Die Rückkehr der Sonne in das Zeichen Löwe sollte festlich begangen werden. Für die Sonne ist es so, als würde sie nach Hause kommen. Wer nach einer langen Reise nach Hause kommt, ist entspannt, friedlich und in wohliger Stimmung, denn hier findet er wieder zu seiner Ausgeglichenheit. Viele Leute haben keine Lust, nach Hause zu gehen, weil sie kein friedliches Zuhause geschaffen haben. Vielleicht haben sie ein Haus, aber nicht jedes Haus ist ein Zuhause. Durch eigene Bemühung kann es in ein Zuhause umgewandelt werden. Das Zuhause jeder Seele ist das Herz-Zentrum, und das Herz-Zentrum der Sonne befindet sich im Löwen. Daher fühlt sich die Sonne im Zeichen Löwe außerordentlich wohl. Das Schlüsselwort für die Seele im Herzen bzw. die Sonne im Löwen ist ICH BIN. Die Seele ist rein, strahlend und eine Symbolisierung der Wahrheit. Ihre Pulsierung singt *SO HAM*, das Lied des Schwans. Durch dieses Lied ist die Seele mit dem DAS verbunden. DAS BIN ICH ist das Lied des Schwans, und die Seele singt es in ihrem Zuhause. Gesegnet sind die Jünger, die in ihr Zuhause gehen und dem Lied des Schwans, das eine Verbindung zum obersten Teil des Kopfes herstellt, zuhören können. Der oberste Teil des Kopfes repräsentiert DAS, und das Zentrum im Herzen repräsentiert ICH BIN. Der Bereich des Löwen, des ICH BIN bzw. der Seele, liegt zwischen dem *Sahasrâra* und dem Herzen.

Jede Nation, jeder edle König wählte sich das Symbol des Löwen als nationales oder königliches Symbol aus. Es steht für das Verlangen des Menschen, wie ein Löwe zu sein. Der Löwe ist direkt, durchschaubar, rein, nicht manipulierend, freundlich, brüderlich, stabil, edel und recht-schaffen.

Jünger sollten wissen, dass es ihr Ziel ist, das Herz zu erreichen und die Tugenden des Löwen zu kultivieren. Nur dann ist der Aufstieg möglich.

Lord *Krishna*, Meister CVV, *Śrî* Aurobindo, Madame Blavatsky, Meister MN und Meister EK sind einige der Löwen, die man sich in Erinnerung rufen und in diesem Zusammenhang ehren sollte.



## Botschaft des Lehrers

### Eigene Überprüfung

Überprüfe, ob in deinem Leben folgende Regeln gelten:

1. Stelle dich selbst, deine Fähigkeiten und dein Können nicht einfach so zur Schau.
2. Sei mit dem zufrieden, was dich umgibt und was du hast. Beschäftige dich nicht mit Personen, die nicht bei dir sind, und nicht mit Dingen und Positionen, die du nicht hast.
3. Lass dich nicht in Diskussionen hineinziehen.
4. Schließe dich keinen Menschenansammlungen an und mache nicht bei Massendemonstrationen mit.
5. Verlange von anderen keine Gefälligkeiten. Dies gilt als Bettelei.
6. Lass deinem Ärger und Zorn nicht freien Lauf.
7. Sieh den EINEN, höre den EINEN und diene dem EINEN in deiner Umgebung.

Wenn du diesen sieben Regeln folgst, ist dein Meister verpflichtet, dir seine Gegenwart zu geben.

## GÎTÂ-UPANISHADE

– Lord *Krishna* –

## Botschaft des Wissens

Wenn du dich zur Kontemplation hinsetzt, sollten dein Körper, Nacken und Kopf gerade und aufrecht sein. Nichts sollte angespannt sein. Dein Körper sollte stabil und unbeweglich sitzen. Richte deinen inneren Blick auf die Nasenwurzel, das Brauen-Zentrum. Dein betrachtender Blick sollte nicht flackern. (6-13)

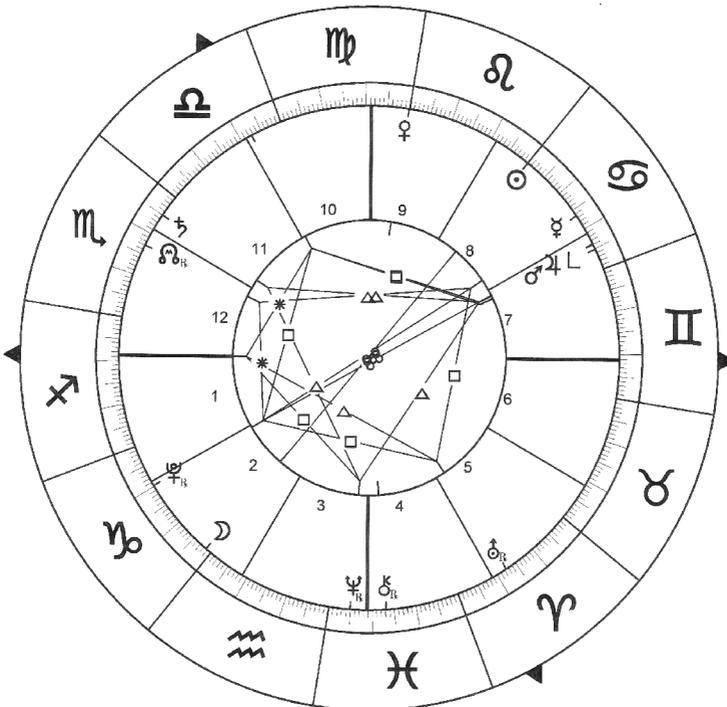
Lord *Krishna* gibt eine Methode, wie wir uns nach innen wenden und auf ein Lichtzentrum im eigenen Inneren ausrichten können. Er empfiehlt, die Wirbelsäule, den Nacken und den Kopf in einer Linie auszurichten, so dass die Energie mit Leichtigkeit fließen kann. Anfangs sind wir vielleicht nicht in der Lage, aufrecht zu sitzen, doch wenn wir regelmäßig üben, wird es möglich. Wir sollten unbedingt darauf achten, dass wir nicht angespannt sind, während wir aufrecht sitzen. In dieser Haltung sollte der gesamte Körper spannungsfrei bleiben. Wenn wir mit aufrechtem Rücken sitzen, fließen die Horizontalen erfolgreich zusammen, um sich schließlich in der Vertikalen miteinander zu verbinden. Die Horizontalen symbolisieren das objektive Leben, die Vertikalen symbolisieren das subjektive Leben. Wenn die Vertikale gerade und aufrecht ist, treffen die Horizontalen in ihr zusammen, um sich mit ihr zu verbinden. Das objektive Denken mündet in das subjektive Denken. Ein Teil des Denkvermögens kehrt zum ewigen Bestandteil des Menschen zurück, der subjektiv ist. Dies nennt man 'sich selbst durch sich selbst zu sich selbst zurückführen'.

Körperliche Stabilität trägt zur mentalen Stabilität bei, und dies wird durch das aufrechte Sitzen gefördert. Stabiles Sitzen ist wichtig. Wenn der Körper sich bewegen möchte, bedeutet dies, dass er sich nicht in

bequemer Haltung befindet. Deshalb sollten wir darauf achten, dass der Körper sich wohlfühlt, während wir gerade und aufrecht sitzen. Ist die Haltung unbequem, wird uns der Körper keine Stabilität ermöglichen.

Nachdem wir für die körperliche Stabilität gesorgt haben, können wir das objektive Denkvermögen zum subjektiven Denken zurückziehen, indem wir über das Brauen-Zentrum kontemplieren. Um im Brauen-Zentrum zu bleiben, können wir uns eine nicht flackernde Flamme oder einen Strauß strahlend weißer Blumen vorstellen und uns auf diese Weise in diesem Lichtzentrum beschäftigen. Damit haben wir die erste Stufe der Kontemplation erreicht. Sie ermöglicht uns, nach innen zu schauen. Dieser Übung sollten wir uns regelmäßig widmen, über viele Jahre und möglichst jeden Tag um die gleiche Zeit. Außerdem ist es empfehlenswert, sie immer am selben Ort durchzuführen.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ♈ am 22. Juli 2013 um 17<sup>56</sup> Uhr MESZ  
(Radix Äquale für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

## Botschaft von Lord *Maitreya*



### Erbschaft

Jede Person erbt von ihren Eltern Gegenstände, Sachen, Besitztümer, Wesenszüge, Neigungen, Gedanken, Begabungen und innere Einstellungen. Das Erbe kann aus positiven oder negativen Energien bestehen. Es entspricht dem gesunden Menschenverstand, das Positive zu behalten und das Negative loszulassen.

Wenn wir von den Eltern Besitztümer erben, die ihnen Probleme bereitet haben, wird dieser Besitz auch uns als Erben Schwierigkeiten machen. Es ist besser, solche Dinge loszuwerden. Genauso wenig sollten wir einen Ring, der einmal unserer Mutter, Großmutter oder Urgroßmutter gehört hat, nicht aus emotionalen Gründen behalten, wenn jene Personen sich nie freuten, ihn zu tragen. Unsere Vorfahren hatten auch bestimmte Wesenszüge, innere Einstellungen und Begabungen. Es ist wichtig, dass wir unvoreingenommen erkennen, wie die Vorfahren gelebt haben. Lebten sie ehrlich und anständig oder nicht? Förderten sie das Leben ringsum oder saugten sie ihre Umgebung aus? Waren sie voller Freude oder unglücklich? Lebten sie harmonisch oder immer in irgendwelchen Konflikten?

Eine Erbschaft kann negativ oder positiv sein. Wenn sie eine positive Schwingung hat, können wir sie behalten. Hat sie jedoch eine negative Schwingung, sollten wir uns von ihr befreien.

Erbt man unrechtmäßig erworbenen Wohlstand, dann wird er seinem neuen Besitzer weiterhin Schwierigkeiten bringen oder ihn sogar vernichten. Seht ihr nicht in der Welt, dass die Kinder der Reichen, deren Reichtum unter ethischen und spirituellen Gesichtspunkten bedenklich war, innerhalb kurzer Zeit verdorben werden? Was im Materiellen zutrifft, das trifft auch im Energetischen zu.

Erbschaften und Vermächtnisse sollten aufgrund ihrer Qualität, aber nicht aufgrund ihres weltlichen Wertes angenommen werden.



## Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

### Erholung und Entspannung

Ein Aspirant muss eigenverantwortlich sein. Er kann es sich nicht leisten, in irgendeinem Lebensaspekt verantwortungslos zu sein, und es ist seine grundlegende Verantwortung, auf seine Gesundheit zu achten. Verantwortung ermöglicht Eigenständigkeit. Verhaltet euch eigenverantwortlich in Hinblick auf eure Gesundheit und gebt eure Verantwortung für die Gesundheit nicht in die Hände der Ärzte ab. Es ist eure fundamentale Verantwortung, für den guten Gesundheitszustand eures Körpers zu sorgen. Denkt nicht, dass der Arzt für die Erhaltung und Pflege eures Körpers verantwortlich ist. Er hat seinen eigenen Körper, den er instand halten muss. Der Arzt ist ein Helfer, aber ihr müsst selbst etwas für euch tun.

Wenn ihr einen gesunden Körper habt, trägt er zu einem gesunden Verstand bei, aber auch das Umgekehrte ist zutreffend. Mit einem gesunden Körper und Verstand seid ihr in der Lage, eure Aufgaben und Arbeiten guten Willens effektiv zu erfüllen. Solange ihr nicht regelmäßig Handlungen guten Willens ausführt sowie einen Rhythmus und Regelmäßigkeit aufbaut, erhaltet ihr keine Gesundheit aus den höheren Kreisen. Viele faulenzende Aspiranten blicken zum Himmel und erwarten von dort Gesundheit, ohne das zu erarbeiten, was sie eigentlich entwickeln müssten. Wir sind genauso hilflos wie sie, wenn sie selbst etwas für sich tun sollen.

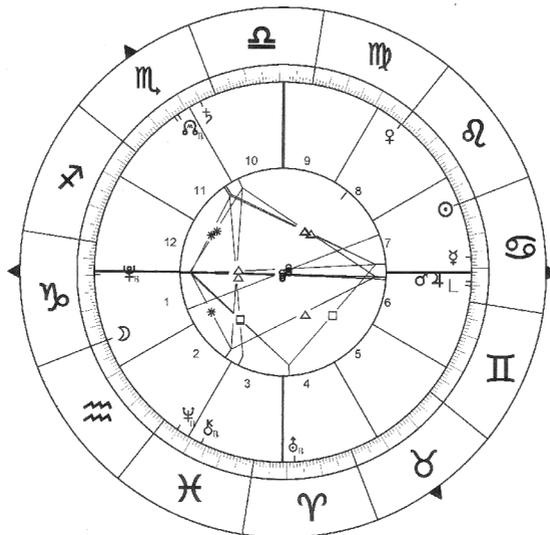
Obwohl es wichtig ist, auf die körperliche Gesundheit zu achten, sollte sie doch nicht überbewertet werden. Man kann nicht ständig seine ganze Aufmerksamkeit dem eigenen Körper schenken. Dies ist eine andere Art der Verantwortung. Bezüglich der Arbeit darf man sich nicht nach dem richten, was für den Körper bequem ist. Wenn eine Arbeit zu erledigen ist, dürfen ihr keine Bedenken wegen des Körpers im Weg

stehen. Beispielsweise braucht man eine wichtige Arbeit guten Willens nicht niederzulegen, nur weil man ein wenig Kopfschmerzen hat, erkältet ist, Fieber hat oder unter körperlichen Schmerzen leidet.

Wer an einer schweren Krankheit leidet, die ihn zur Ruhe zwingt, sollte verstehen, dass die Natur möchte, dass er sich ausruht. Die Menschen wissen nicht, wie sie sich ausruhen sollten. In ihren Ruhepausen grübeln sie über die Vergangenheit. Erholung kommt durch das Mittel der Entspannung. Sie stellt sich ein, wenn man sich jenen Aspekten des Lebens widmet, die einem am liebsten sind. Manche Menschen können sich am Meer entspannen, andere vielleicht durch Plaudern. Wieder andere entspannen sich, indem sie mit ihren Kindern zusammen sind. Jeder muss seinen eigenen Weg finden, um zu entspannen. Doch dabei sollte man sich nicht von verkaufsorientierter weltlicher Reklame leiten lassen. Was euch am liebsten ist, wird euch am besten entspannen, und wenn ihr entspannt seid, werden eure Energien neu geordnet. Die moderne Welt weiß nicht wirklich, wie man sich entspannt. Im Namen der Entspannung wirbt sie für Erschöpfungsprogramme.

Entspannt euch, lasst euch mit neuem Leben erfüllen und nehmt die Arbeit mit frischer Kraft auf.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Löwe-Vollmond (1) am 22. Juli 2013 um 20<sup>15</sup> Uhr MESZ  
(Radix Äquale für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)



## Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –

### Kleine Dinge können beeinflussen

Unser Planet Erde ist das jüngste Familienmitglied in unserem Sonnensystem. Wenn es dem jüngsten Familienmitglied nicht gut geht, zehrt dies an der Stimmung und Tatkraft der ganzen Familie. Genauso spürt das Sonnensystem die herunterziehende Wirkung, wenn der Planet Erde an vielen Krankheiten schwer zu tragen hat. Seine Krankheiten können tendenziell auch ansteckend sein und die anderen Mitglieder der solaren Familie schwächen.

Wenn ein Körperglied beeinträchtigt ist, wirkt sich dies auf den ganzen Körper aus. Beginnt z.B. eine Fußverletzung zu eitern, befindet sich der ganze Körper in Todesgefahr.

Diese Dimension wird von vielen nicht gesehen. Die Seher kümmern sich um die Gesundheit des Planeten, weil sein Zustand Auswirkungen auf andere Planeten hat. Wenn man zulässt, dass die Erde viele Jahre lang krank ist, wird dadurch das Gleichgewicht des Sonnensystems angegriffen. In solchen Situationen beabsichtigt die Natur größere Korrekturen und Bereinigungen, um die Gesundheit des Planeten und des Sonnensystems zu gewährleisten.

Die Menschheit geht durch einen Zeitabschnitt, in dem größere Korrekturen dringend erforderlich sind.

## Botschaft von Meister *EK*



### Die Schleife

*Yoga* ist nicht dazu gedacht, das eigene Ansehen zu steigern. *Yoga* soll der eigenen Persönlichkeit weder einen besonderen Zauber verleihen noch für sie werben. *Yoga* ist eine Disziplin, die die eigene Umwandlung, das Überschreiten und die Auflösung der eigenen Person beabsichtigt. Das individuelle Selbst vereint sich mit dem universalen Selbst und verliert dadurch seine Ich-Identität. Wer seine Identität im Namen des *Yoga* voranbringt, bleibt in einer Warteschleife hängen. In dieser Warteschleife sieht man viele Schüler, aber nur wenige sind auf dem Weg zu finden. Die Warteschleife ist größer und weiter als der ursprüngliche Weg.



## VIDURA

### LEHREN DER WEISHEIT\*

Lass nicht zu,  
dass sich jene um dich sammeln,  
die überaktiv, vergesslich, lügnerisch,  
treulos und unfreundlich sind  
oder sich selbst loben.



---

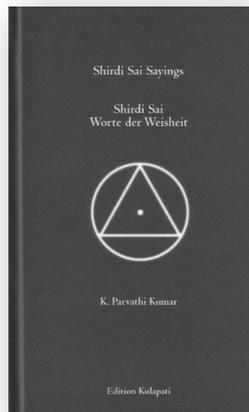
\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

SHIRDI SAI  
WORTE DER WEISHEIT\*



### Gärtnerarbeit

Gärtnerarbeit ist eine heilige Arbeit.  
Liebende Fürsorge spricht die zarten Pflanzen an und  
lässt erfrischende Früchte reifen und Blumen erblühen.  
Was du zum Wachsen, Blühen und Früchte tragen bringst,  
stillt den Durst deiner Seele.  
Das Leben ist Gärtnerarbeit.



\* Aus dem Buch SHIRDI SAI SAYINGS – WORTE DER WEISHEIT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati (zweisprachig: Englisch und Deutsch)



## Botschaft von *Śrī Rāmakrishna*

### Die Arbeit

Eine frisch verheiratete junge Frau wird von den heimischen Aufgaben und Pflichten voll in Anspruch genommen, solange sie noch kein Kind geboren hat. Aber sobald sie ein Kind bekommen hat, fängt sie an, weniger wichtige Dinge in ihrer Hausarbeit zu vernachlässigen und findet kaum noch Gefallen an ihnen. Stattdessen liebkost sie den ganzen Tag das neugeborene Baby und küsst es mit großer Freude.

Genauso ist auch ein Mensch, der im Zustand des Nichtwissens lebt, ständig mit allen möglichen Dingen beschäftigt. Doch sobald er in seinem Herzen die Gegenwart Gottes wahrnimmt, findet er an den früheren Aktivitäten keinen Gefallen mehr. Im Gegenteil, sein Glück besteht jetzt nur noch darin, Gott zu dienen und Gottes Willen zu tun. Darüber hinaus gibt es für ihn in keiner anderen Beschäftigung Glück und Zufriedenheit, und er kann sich der Ekstase dieser heiligen Vereinigung nicht entziehen.

## H P B spricht



### Höllengeuer – Sonnenfeuer

Pythagoras ordnete die Sphäre der Reinigung in der Sonne ein, und die Sonne lokalisierte er in der Mitte des Universums. Symbolisch ist mit dieser Einordnung die zentrale spirituelle Sonne, die allerhöchste Gottheit gemeint. In der menschlichen Konstitution, im Sonnensystem und im System des Universums ist die Sonne das Zentrum. Wenn wir uns der Sonne im Zentrum anbieten, ermöglicht dies unsere Reinigung. Die Meditation über die Sonne im Herzen entsprach einer weitverbreiteten *vedischen* Tradition. Wenn wir in die Tiefen unseres Herzens eintauchen, verbrennt das Sonnenfeuer alle Unreinheiten in uns.

Indem Pythagoras die Sphäre des sichtbaren Feuers im Zentrum des Universums einordnete, lehrte er das heliozentrische System. Diese Lehre gehörte zu den Mysterien und wurde nur in den höheren Einweihungsgraden mitgeteilt. Nur aus Unkenntnis werden Feuerstellen als Hölle bezeichnet. Feuer ist zur Reinigung gedacht, und nach dem Gesetz der Evolution ermöglicht die Reinigung den Fortschritt der Seelen.

Auch das Höllengeuer, wie es oftmals genannt wird, sollte als Ort der Reinigung verstanden werden. Dieser Begriff ist symbolisch und nicht wörtlich gemeint.

Nach der *vedischen* Astrologie ist Pluto, der Herr des Todes, ein Sohn der Sonne. Pluto ist nicht der Satan oder der Teufel der kirchlichen Lehre. Er ist der Herr des Todes. Seine Arbeit besteht darin, die Seelen zu reinigen und sie auf einen weiteren Inkarnationszyklus vorzubereiten. In Gottes Plan haben die Seelen die Gelegenheit zur Läuterung, Verbesserung und Weiterentwicklung, aber es gibt keine ewige Verdammnis in die Hölle.



## Gebet eines Laien\*

73

Seers entrust  
death to the body  
when the hour strikes  
and exit gracefully.

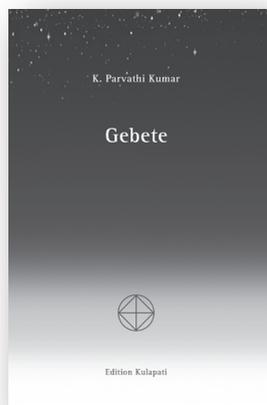
Teach us  
how to entrust  
death to the body.

We pray!

Ist die Stunde gekommen,  
dann überlassen die Seher ihren  
Körper dem Tod  
und gehen in Würde.

Lehre uns,  
wie wir dem Tod unseren Körper  
anvertrauen können.

Wir beten!



\* Aus dem Buch GEBETE von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

## OKKULTE MEDITATIONEN

## Meditation 80\*



**Hunter sits on throne.  
Hunter wears the crown.  
Crown of Magus gained.  
Kingdom regained.**

Der Jäger sitzt auf dem Thron.  
Der Jäger trägt die Krone.  
Die Krone von Magus wurde erworben.  
Das Königreich ist zurück gewonnen.

Kommentar:

Dadurch dass der Jünger bei den Menschen in seiner Umgebung das Gesetz einführt, sie durch Übermittlung des Lichts der Weisheit erhebt und ihre Krankheiten auf allen drei Ebenen heilt, wird er zum König in seinem eigenen Königreich. Er regiert seine Untertanen mit dem Stab der Liebe, des Lichts und des Gesetzes. Von seinen Mitmenschen wird ihm Macht übertragen. Ihm wird ein Thron angeboten, auf den er sich setzen und seine Untertanen regieren soll. Sie sind bereit, ihm auf dem Weg des Lichts zu folgen. Daher sitzt der Jäger auf dem Thron.

Der Jäger weiß, dass ihm der Thron von seinen Mitmenschen wegen der Taten guten Willens angeboten wurde, die er für ihr Wohlergehen ausführte. Er denkt auch daran, dass die Taten guten Willens durch die Gnade möglich wurden, die aus dem tausendblättrigen Kopflotus auf ihn herabströmte. Ihm ist klar, dass die Gnade des Göttlichen im Bereich der Heilung, der Lehre und der Einführung der göttlichen Ordnung bzw. des Gesetzes durch ihn arbeitet. Er bleibt mit dem Kron-Lotus verbunden

\* Aus dem Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

und erledigt die Arbeit als Gottes Diener. Schließlich schmücken ihn die Mitmenschen, die ihm den Thron angeboten hatten, ebenfalls mit einer Krone. Es ist der Herr in den Mitmenschen, der sie dazu inspiriert, die Krone anzubieten. Der Jäger weiß, dass es das Spiel des Herrn ist, ihm den Stab, den Thron und die Krone zu überreichen. Genauso ist er sich dessen bewusst, dass der Herr ihn verherrlicht. Trotzdem bleibt er bescheiden, dankbar und dienstbereit.

Die Krone gehört zu Magus. Magus ist *Magha* und bedeutet Magie. *Magha* ist der magische Herrscher. Der Jäger ist der König Magus. Er ist Gottes Repräsentant. *Magha* ist die 10. der 27 Konstellationen. Sie liegt im Zeichen Löwe und ist eine besonders angesehene Konstellation.\* Die magischen Kräfte des Göttlichen wirken durch die Krone, die der Jäger trägt.

Gott erschuf den Menschen nach seinem Bild, damit er der König seines Lebens sei. Es ist so, als würde der Vater seinen Sohn, den Prinzen, krönen. Der Sohn Gottes fällt in den Schatten seines Lichts und stürzt in die irdische Welt. Sein Sturz endet, wenn er die Spitze der Wirbelsäule berührt und zu einem Sohn des Menschen wird. Über unendlich lange Zeiten lebt er ein irdisches Leben und entdeckt die Begrenztheit dieses Lebens. Daher hält er nach Lösungen Ausschau, um aus diesen Begrenzungen herauszukommen, und er beginnt mit einer ernsthaften Suche. Er hungert nach Wahrheit und Befreiung und sucht das Licht in der Dunkelheit. In diesem Stadium begegnet ihm der Hund. Dieser Hund ist der Hundstern, der Lehrer des Sonnensystems. Auf der Erde hat er eine Armee von Hunden, um die Seelen zu retten. Der Hund ist ein Symbol für den Lehrer, der dem Suchenden begegnet. Danach beginnt die Reise.

Von der 70. bis zur 80. Meditation gibt der Text eine poetische, symbolische Darstellung des göttlichen Pfades, der auch als *Yoga*-Pfad bezeichnet wird. In unserer Zeit wird er Jüngerschaftsweg genannt.

Wenn der Sohn des Menschen zum Gottessohn wird, gewinnt er sein ursprüngliches Königreich zurück, in dem er der Prinz und sein Vater der König ist.



---

\* Weitere Informationen in *ISIS ENTSCHLEIERT* von Madame Blavatsky

## Jüngerschaft

Mögen wir die Tür versiegeln, hinter der das Übel wohnt

„Mögen wir die Tür versiegeln, hinter der das Übel wohnt“, lautet eine der Aussagen der Invokation. Unentwegt fanden Bemühungen statt, die üblen Kräfte, die während des Weltkriegs freigesetzt wurden, zu verschließen. Auch jeder Aspirant, der diesen Satz spricht, muss intensiv daran arbeiten, diese Tür in seinem Inneren zu versiegeln und das Übel nicht durch Gedanken, Worte und Handlungen hinauszulassen. Wenn wir es in uns behalten, ist das so, als würden wir Gift in unserem Inneren festhalten. Das Gift kann uns vernichten. Lassen wir es hinaus, zerstört es die Umgebung. Halten wir es in uns fest, werden wir davon verbrannt. Die Lösung ist deshalb das Gebet an das Feuer, dass es das Übel verbrennen möge, dem wir innen und außen begegnen. Dies können wir auf der Gedankenebene erarbeiten.

Die Philosophen des Altertums zündeten immer, wenn sie allein waren, ein Feuer an und überreichten ihm alle üblen Gedanken, damit sie verbrannt wurden. Zorn, Eifersucht, Stolz, Vorurteil, Verlangen, Angst, Ehrgeiz, Verblendung, Illusion und andere unerwünschte Gedanken wurden den Flammen des Feuers regelmäßig angeboten. Ihre Methode war, ein Feuer anzuzünden und derartige Gedanken dem Feuer zu übergeben. Die Feuerstelle reinigt alle, die mit festem Blick in die Flammen schauen.

Es gab auch Philosophen, die all ihre unvernünftigen Handlungen, Worte und Gedanken in den feurigen Sonnenball hineingaben. Sie verehrten die Sonne nicht nur, um Licht zu empfangen, sondern auch um ihre Begrenzungen dem Feuer der Sonnenstrahlen zu übergeben. Die Sonnenverehrung wirkte in beiderlei Hinsicht. Daher enthielten die Verehrungen am Morgen und am Abend Techniken, durch die man seine Unwissenheit anbot und Erleuchtung bekam. In unserer gegenwärtigen Weltsituation ist diese Übung auf der individuellen Ebene eine unermesslich große Hilfe.

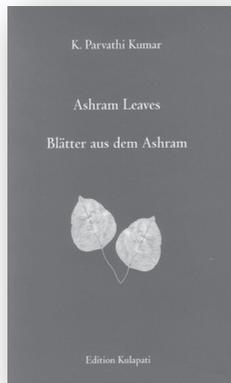


## BLÄTTER AUS DEM ASHRAM\*

81

### Den Lehrer nutzen

„Vater! Wie nutzt man den Lehrer in rechter Weise?“  
„Sei ihm nützlich, mein Sohn.“



\* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

## DIE LEHREN VON KAPILA\*

15



## 4. Genesis

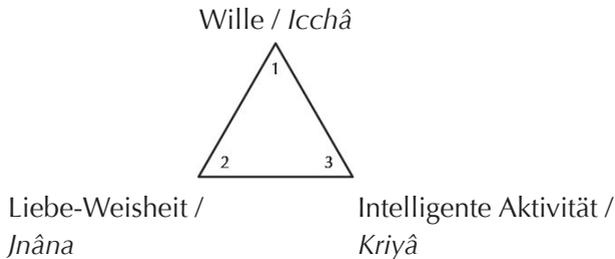
Die Eigenschaften der Dreiheit

Drei Qualitäten kommen aus der Natur hervor:

1. *Ichhâ* (Wille),
2. *Jnâna* (Liebe-Weisheit) und
3. *Kriyâ* (Intelligente Aktivität).

Obwohl sie der Natur entstammen, gehören sie nicht zur Natur. Sie gehören zur Kraft in ihrer Wechselwirkung mit der Natur.

Das Dreieck der Kraft:

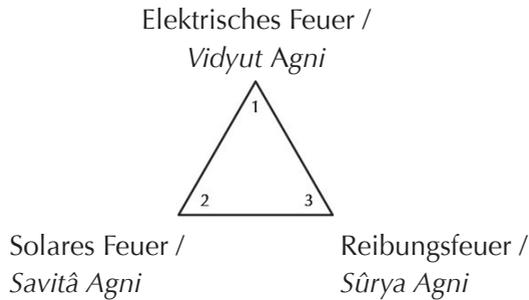


Die drei Qualitäten der Kraft bewegen, verändern und transformieren die Natur in Form, Name und Anwendung. Beispielsweise wird Gold durch Anwendung von Kraft in einen Ring transformiert. Gold erhält die Form eines Ringes, es wird mit dem Namen 'Ring' bezeichnet und als solcher verwendet. Dies alles ist für das Gold nicht existent, denn es bleibt

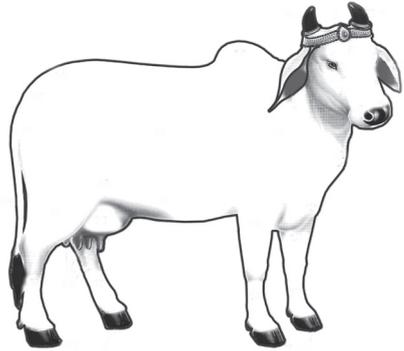
\* Aus dem Buch DIE LEHREN VON KAPILA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati; als überarbeitete 2. Auflage des Buches SANKHYA – DIE HEILIGE LEHRE.

Gold – mit oder ohne Ring. Die Qualitäten des Ringes (Name, Form und Verwendung) kommen aus der Anwendung von Kraft und sind nicht dem Gold innewohnend. Auf diese Weise entstehen die drei Qualitäten des Willens, der Liebe-Weisheit und der Intelligenten Aktivität aus der Kraft, um die Wurzelmaterie (die Natur) in aufeinanderfolgende (dichtere) Stadien zu transformieren.

Feuer (*Agni*) ist der andere Name für Kraft. Die drei Qualitäten des Feuers werden auch als elektrisches Feuer, solares Feuer und Reibungsfeuer bezeichnet, die dem Willen, der Liebe-Weisheit und der intelligenten Aktivität entsprechen.



In den Schriften ist *Šakti* ein weiterer Name für Kraft, und die drei Aspekte sind die dreifachen *Šaktis*.



## DIE KUH – DAS SYMBOL UND SEINE BEDEUTUNG\*

9

Der Zentralstern des Sternbildes Stier Aldebaran (*Rohini*) sendet spezielle Strahlen über die Sonne im Stier, deren Verkörperung auf der Erde der Bulle ist. Durch den Mond sendet der Stern *Rohini* die Strahlen, deren Verkörperung auf der Erde die Kuh ist. Ebenso gebären die Strahlen von *Rohini* über Merkur im Stier das Kalb.

---

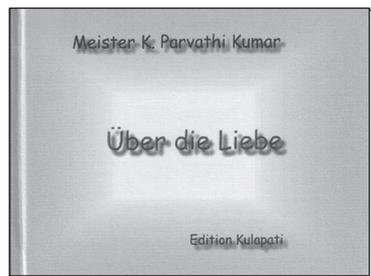
\* Übersetzt aus dem englischen Buch COW – THE SYMBOL AND ITS SIGNIFICANCE von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta in Visakhapatnam, Indien



## ÜBER DIE LIEBE\*

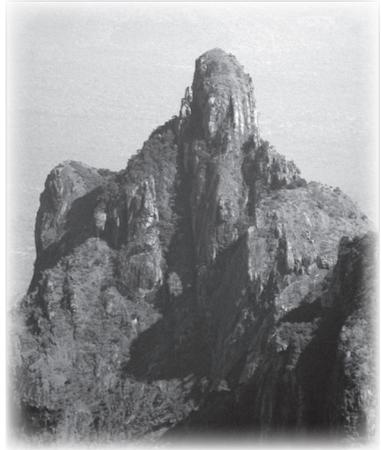
77

Wer von der Liebe nicht berührt wird,  
bleibt arm,  
wie reich er auch an  
Wissen, Macht, Intelligenz und Wohlstand  
sein mag.



---

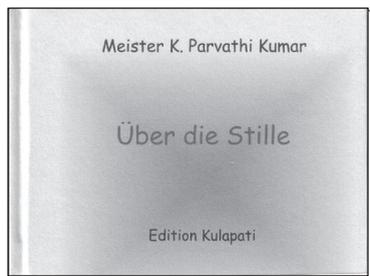
\* Aus dem Buch ÜBER DIE LIEBE von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati



## ÜBER DIE STILLE\*

77

Alle donnernden Äußerungen  
werden schließlich in die Stille aufgesogen.



---

\* Aus dem Buch ÜBER DIE STILLE von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati



INVOKATIONEN  
DER VIOLETTEN FLAMME\*

70

Master *Namaskâram*

*Prâna* passage is Path of  
Pilgrimage.

Der Durchfluss des *Prânas* ist der  
Pilgerpfad.

*Prâna* passway is Path to the  
Temple.

Der *Prâna*-Weg ist der Pfad zum  
Tempel.

Nasal Path leads to  
King's chamber.

Der nasale Pfad führt zur  
Königskammer.

General Path leads  
to Lion's chamber.

Der allgemeine Weg führt zur  
Kammer des Löwen.

Man is the Pyramid.

Der Mensch ist die Pyramide.

Airy way holds  
the hidden Path.

Der luftige Weg enthält  
den verborgenen Pfad.

Equalise, neutralise *Kriya*  
and enter the Temple.

Gleiche aus, neutralisiere *Kriya*  
und tritt in den Tempel ein.

---

\* Aus dem Buch INVOKATIONEN DER VIOLETTEN FLAMME von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

## Aus der Feder des Lehrers

### Fragen und Antworten



Frage:

Meister, bitte sage uns mit einfachen Worten, wie wir eine Verbindung zu der Flamme einer Kerze herstellen können.

Antwort:

Stelle dir eine stille, nicht flackernde Kerzenflamme als Gottes Form vor. Sieh im Licht der Flamme die göttliche Weisheit und in der züngelnden Spitze der Flamme die Mondsichel. Versetze dich mithilfe deiner Vorstellungskraft in die Mitte der Flamme. Dadurch wirst du gereinigt. Das geläuterte Selbst wird eins mit seinem Ursprung, dem universalen Selbst.

Indem du in die Flamme schaust, kannst du an deiner Selbst-Reinigung und Einswerdung arbeiten.



## *Agni* – Eine Einführung in die Arbeit des Kosmischen Feuers

Vorträge in Wipperfürth 1991 von Meister KPK  
(Teil 21)\*

### Involution und Evolution der Materie (1)

Gestern haben wir gehört, dass das Zusammenspiel von Reibungsfeuer und Materie zur Manifestierung der Materie bis auf den dichtesten Ebenen führt. Infolge der kreisenden Bewegung des Feuers entsteht die kugelförmige Gestalt des Planeten und seiner Formen. Durch diese besondere Bewegungsart sammelt das Feuer Materie um sich. Dies ist ein einkreisender Vorgang, bei dem immer mehr Materie angesammelt wird, die in ihrem Inneren Feuer enthält. Auf diese Weise wird das Feuer auf den dichteren Ebenen der Materie langsam eingesperrt und arbeitet für das abgesonderte Dasein. Im Lauf des Involutionsprozesses wird das EINE BEWUSSTSEIN in die materiellen Körper abgekapselt. Je weiter die Involution fortschreitet, desto weiter schreitet auch die Absonderung voran. Aufgrund der Aktivität des Reibungsfeuers wird der EINE zu vielen, das EINE LICHT des Kosmos wird zu Sonnenzentren, und die Sonnenzentren entwickeln sich zu vielfältigen Sonnenbällen. Dann entfaltet jede Sonne ihr eigenes System, und dies sind die Planeten, die wir sehen. Die gleiche Aktivität setzt sich auch bei den Lebewesen auf dem Planeten fort. Dass der EINE zu vielen wird, ist somit ein Prozess, der mit dem Feuer zusammenhängt.

Die Schönheit der Schöpfung und ihrer Vielfalt ist ein funktionaler Aspekt des Reibungsfeuers. Wenn es in Aktion tritt, erschafft es die einzelnen, voneinander getrennten Körper. Das Feuer stellt den inneren Kern dar, um den sich materielle Formen in vielerlei Gestalt bilden. Um den Inhalt werden Abgrenzungen aufgebaut, und jede Form, die in ihrem Inneren das Feuer birgt, hat ihren eigenen Wirkungskreis. Zum Beispiel

---

\* Übersetzung der transkribierten englischen Vortragsreihe. Dieser Vortragstext ist vom Verfasser nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

ist unsere Sonne das Zentrum unseres Sonnensystems, und sie hat einen Wirkungskreis. Innerhalb ihres Einflussbereichs bewegen sich die Planeten, die aus ihr hervorgekommen sind. Auch die Lebewesen auf den Planeten haben ihren eigenen Wirkungskreis. Beispielsweise hat jeder von uns seinen persönlichen Einfluss- und Wirkungsbereich. Unser Einfluss wird von anderen bis zu einer bestimmten Grenze wahrgenommen, und genauso ist es bei den Planeten und der Sonne. Dies wird in den Büchern der 'Ring-überschreite-mich-nicht' genannt. Das heißt, unser Einfluss wird jenseits des Kreises, der hier als Ring bezeichnet wird, nicht mehr wahrgenommen. Jeder von uns hat seinen Einfluss in seiner eigenen, abgesonderten Existenz. Das Gleiche trifft auch auf Tiere und Pflanzen zu. Ein Löwe hat seinen Einflussbereich, und eine Ameise hat ihren Einflussbereich. Jeder Baum hat seinen eigenen Wirkungsbereich. Dieser Bereich ist der begrenzende Faktor, der das innere Wesen bindet.

Langsam werden der Zusammenhang und die gegenseitige Beeinflussung aller Wesen erkannt. Dann hat der Schöpfer seine Aufgabe gut erfüllt. Es ist seine Aufgabe, aus dem EINEN die Vielen bis hin zur physischen Ebene zu erschaffen. Damit ist seine Arbeit erledigt. Dies ist die Arbeit des Dritten Logos. Fortwährend bringt er viele Formen aus dem einen Ursprung hervor und sorgt dafür, dass sie in der Schöpfung erhalten bleiben.

Dies ist die Geschichte vom Zeichen Widder bis zum Skorpion.

.../wird fortgesetzt



Meister EK

VISHNU PURÂNA

44

## Kapitel XII

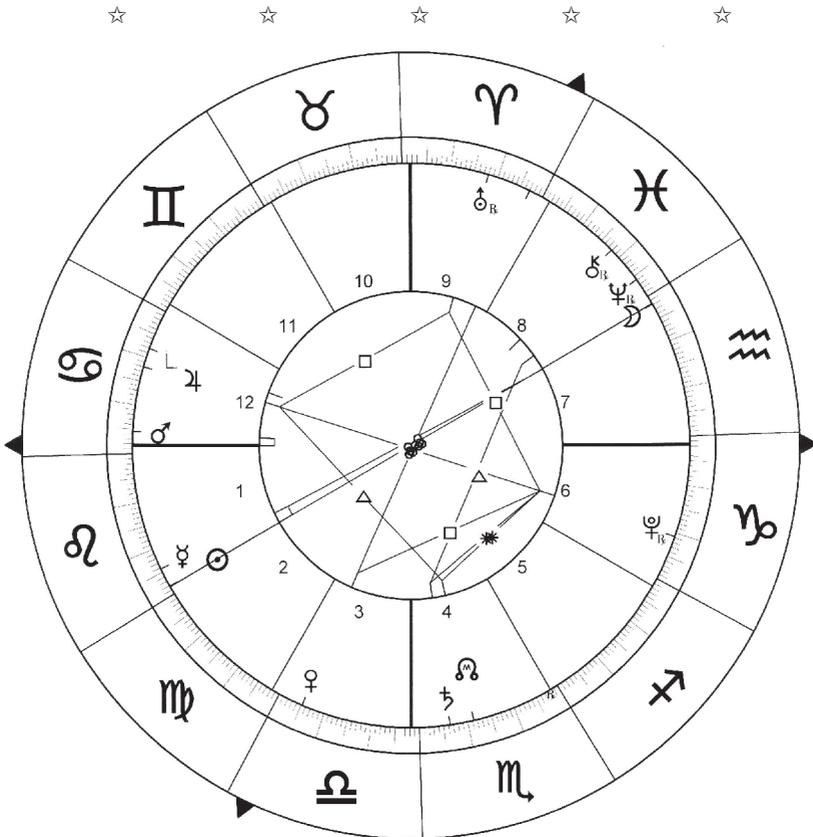
### *Dhruva* preist den Herrn (2)

„Aus deinem Übergang zwischen der Subjektivität und Objektivität wurde der Atem des Lebens geboren. Das Feuer wurde aus deinem Mund geboren. Aus deinem Nabel kommt der Himmel hervor, und aus deinem Schädel entstand das Gewölbe des Raums. Der Richtungssinn wurde aus der Kraft deines Gehörs geboren. Aus deinen Füßen kam die ganze sichtbare Welt ins physische Dasein. Wenn du alles in dich einatmest, existiert alles in seiner Samenform, als seine eigene Wesensart, genauso wie der Banyan-Baum in seinem Samen verborgen ist. Wenn die Schöpfung anfängt, sprießt sie aus deinem Samen hervor, genauso wie der Banyan-Baum aus seinem Samen aufkeimt und wächst. Wir sehen dich nicht verschieden von deiner Schöpfung, genauso wie wir den Stamm einer Bananenstaude nicht als verschieden von den Blättern betrachten, aus denen er gebildet wird. Wir sehen, wie du dich am Bewusstsein erfreust und es als ein Bewusstsein erschaffst, das beide Formen erfüllt. Obwohl du frei von Qualitäten bist, ist dein Bewusstsein für uns eine Mischung aus Glück und Leid. Ich verneige mich vor der Vielheit deiner Einheit, und ich verneige mich vor der Kraft, mit der du zu den Lebewesen wirst. Durch deine Vielheit hast du dich zu einer unendlichen Vielfalt entwickelt und ich verneige mich vor jener Einheit. Ich verneige mich davor, wie du als ICH BIN die Lebewesen durchdringst und erfüllst.

Du erscheinst als die ursprüngliche Substanz und als die Person, die in ihr wohnt. Du erschaffst dich selbst, nimmst deine Gestalt an und erschaffst dich auf diese Weise selbst. Somit bist du der Schöpfer, das

Erschaffene und die Schöpfung. Unter den verschiedenen Personen nehmen wir dich als ihren Wesenskern, als Seele wahr. In der EINEN SEELE erscheinst du als die vielen Formen, und in jeder Form existierst du als ihre Seele. Du nimmst die Gestalten an, und du kennst jede Gestalt für sich von innen her als deine Gestalt. Alles kommt aus dir hervor, und du manifestierst dich aus allem. Vor dir, der All-Seele, verneige ich mich. Da du in jedem Lebewesen wohnst, bist du das Sein in jedem. Du wohnst in meinem Herzen, und deshalb weißt du, was in meinem Herzen ist. Was könnte ich von dir erbitten? Du kennst die Wünsche eines jeden Menschen, da du das Innere und das Äußere eines jeden durchströmst.“

.../wird fortgesetzt



Löwe-Vollmond (2) am 21. August 2013 um 3<sup>44</sup> Uhr MESZ  
 (Radix Äquale für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

## Zwei Seiten für Jugendliche

### ÜBER DIENST\*

Impulsiver und emotionaler Dienst  
führt die Dienenden in verschiedenste Krankheiten.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Editorial aus der monatlichen Website\*\*

JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 90)

### Das goldene Alter

Liebe Jugend,  
die wichtigste Waffe, die ihr euch während eurer Kindheit aneignen solltet, ist die Fähigkeit, bis zu dem Punkt zu streben, an dem ihr nicht mehr weiter kommt. Es gibt eine Redewendung, dass harte Arbeit den Weg für Intelligenz bereitet. Normalerweise glauben wir als Teenager an Unterhaltung und an das Genießen von Dingen bis hin zum Schwelgen. So strebst du mit deinem Denken keinem edlen Ziel entgegen. Aus diesem Grund arbeiten im späteren Leben weder dein Denken noch dein Körper mit dir zusammen. Das Denken wird durcheinandergebracht und zum Opfer von Zweischneidigkeit. Der Körper wird zum Hafen verschiedenster Krankheiten. Durch eine gute Disziplin, die dir am Anfang deines Lebens vermittelt wird, kannst du die oben aufgeführten Dinge nicht nur vermeiden, sondern Disziplin verleiht dir zudem die Fähigkeit und die Kraft, edle Taten zu vollbringen. Die Angst fällt von den Strebsamen ab. Lass deine Jugend nicht im Schwelgen vorübergehen. Beachte, dass diese Zeit das goldene Alter und die Entwicklungszeit für eine erfüllende Entfaltung im späteren Leben ist.

Als Teenager strömen viele Energien in euch hinein und ihr solltet aufmerksam genug sein, damit diese Energien, die ihr in euch aufnehmt, in die entsprechende Richtung gelenkt werden.

Zwischen 12 und 24 Jahren ist die Zeit, um sich entweder ein schönes Leben aufzubauen oder es bedeutet die Zerstörung solch einer Möglichkeit. Essen, Sprache, Sex, körperliches Wohlergehen und die

\* Aus dem Buch ÜBER DIENST von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

\*\* Siehe [www.jugendforum-mithila.de](http://www.jugendforum-mithila.de),

Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf

sinnliche Wahrnehmung müssen reguliert werden, damit ihr die entsprechende Kraft und die Fähigkeiten erlangen könnt, um bei der Arbeit des Lichts mitzuwirken.



## Geschichten für Jugendliche

### Kein Diener des Ego\*

Einmal gab Meister EK ein Seminar in Vijayawada. Er unterrichtete am Tag und bis spät in der Nacht war er in der homöopathischen Krankenstation tätig. Eines Abends kam ein gut gekleideter Herr zu Meister EK und verlangte im Auftrag seines Schwiegervaters, er solle mit ihm nach Hyderabad kommen und seine schwerkranke Schwiegermutter heilen.

Meister EK erwiderte, er könne das Gruppenleben nicht verlassen. Er fragte, warum der Schwiegervater nicht selbst käme und seine kranke Frau zu ihm bringe. Der Herr antwortete voller Stolz: „Mein Schwiegervater ist ein bedeutender Industrieller mit viel Macht und Einfluss. Er kann Ihnen bei Ihrer Arbeit von Nutzen sein.“

Meister EK antwortete: „Ich bitte niemanden um Hilfe. Hilfe kommt zu mir, ohne dass ich darum bitte. Sie sind gekommen, um mich um Hilfe zu bitten und Sie sagen, dass Sie mir helfen können. Weder Sie noch Ihr Schwiegervater sind in der Lage, mir zu helfen. Wenn Sie meine Hilfe brauchen, bringen Sie Ihre Schwiegermutter her. Wenn Ihr Schwiegervater ein Medikament von mir möchte, sollte er aus Liebe zu seiner Frau und aus Verantwortungsbewusstsein selbst herkommen. Das wäre die richtige Haltung für einen klugen Geschäftsmann.“

Der gutgekleidete Herr verließ Meister EK und berichtete seinem Schwiegervater. Der Industrielle entschuldigte sich bei Meister EK und der Meister heilte seine Frau. Anschließend fragte der Industrielle, wie viel er für die Behandlung zu zahlen habe.

Meister EK antwortete, er sei kein Diener, der sich von irgendjemandem bezahlen lasse. „Helfen Sie sich selbst. Sie brauchen es.“ Ein paar Jahre später geriet der Industrielle in Schwierigkeiten und verlor seine gesellschaftliche Stellung. zusammengestellt von Dr. Barbara Kleyböcker

\* Aus K. Parvathi Kumar: MEISTER EK – DER LEHRER DES NEUEN ZEITALTERS; Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust; 2002, S. 94ff

## Bild zur Symbolik von Löwe ૐ

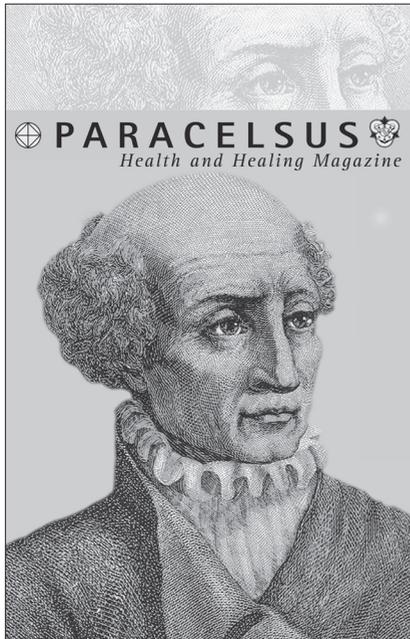
### Der Eintritt\*



Die Höhle des Herzens ist das Allerheiligste. Darin können wir in Frieden verweilen. An diesem Ort in unserem Inneren können wir die göttliche Gegenwart erfahren. Er ist auch das Sprungbrett, um in den *Ashram* eines Meisters zu gelangen. Madame H. P. Blavatsky nennt dieses Sanctum Sanctorum 'das Allerheiligste'. Es ist der goldene Tempel in uns. Durch das Erreichen dieses Tempels wird es uns möglich, zu einem *Ashram* vorzudringen.

Bild von Ludger Philips (in Farbe: [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch))

\* Aus dem Buch *ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT* von K. Parvathi Kumar, Seite 65.



Editorial Nr. 107 im PH&H Nr. 10/IX\*  
von Dr. K. Parvathi Kumar

## Heilmethoden des neuen Zeitalters

In der Vergangenheit war es der Menschheitselite bekannt, dass die Menschheit in Wahrheit ein Verbindungsglied zwischen der irdischen und der überirdischen Welt ist. Bei ihren Heilungen waren die Ärzte der Antike auch mit den Sternen und Planeten verbunden. Sie waren

mit diesem Gedankengut vertraut und wendeten jene Energien situationsgerecht an. Genauso waren sie es gewohnt, die fünf Elemente mit den fünf Elementen in den Patienten zu verbinden, um den Krankheiten abzuhelpfen. Im menschlichen Körper befinden sich Zentren, die mit den fünf Elementen, sieben Planeten, zwölf Tierkreiszeichen und sogar bis ins Einzelne mit den 27 Konstellationen zusammenhängen. Wenn aus irdischen Kreisen keine Lösungen verfügbar sind, ist es vernünftig, nach überirdischen Ergänzungen zu suchen. Es ist seltsam, dass moderne Ärzte diese Gelegenheit nicht nutzen, um bessere Übermittler der Gesundheit zu werden.

Der Grund für die Abkopplung vom Überirdischen war der Aberglaube, der mit allem Feinstofflichen verbunden war, doch in unserer Zeit ist der Mensch eine einigermaßen vernünftig denkende Bewusstseinsseinheit geworden, und er hat außerdem eine gute wissenschaftliche Grundlage. Aberglaube und religiöse Überzeugung können durch wissenschaftlich präzises Erforschen der Energien der subtilen Welt ersetzt werden. Dazu ist einzig

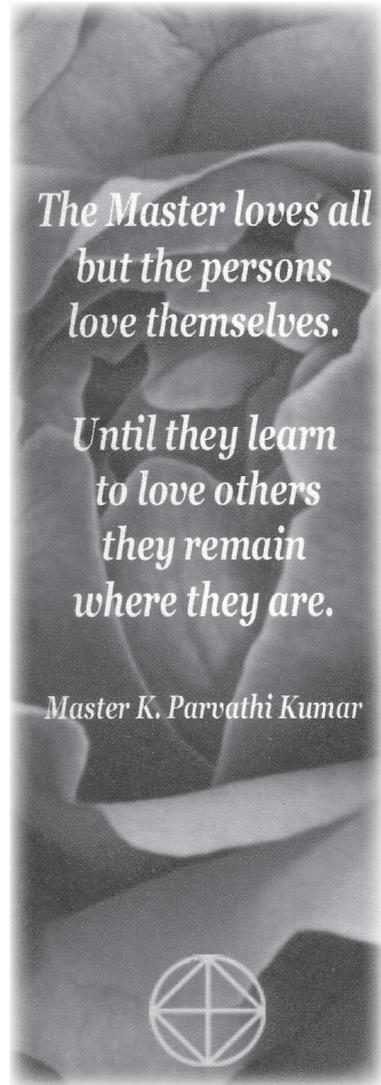
\* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Büelstr. 17, CH-6052 Hergiswil, Schweiz;  
Tel.: +41-(0)41-6301907; E-Mail: [info@paracelsus-center.ch](mailto:info@paracelsus-center.ch); Web: [www.paracelsus-center.ch](http://www.paracelsus-center.ch)

\*\* Siehe im Buch MITHILA von K. Parvathi Kumar, Kapitel 4.2 *Sūrya Namaskāra* – die Begrüßung der Sonne; Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., Wermelskirchen

und allein Aufgeschlossenheit erforderlich. In unserer Zeit entwickelt sich eine vorurteilslose Haltung, die sich genügend entfalten sollte, um die Forschung in Welten auszuweiten, die feinstofflich und halb-sichtbar sind, aber nicht so sichtbar wie das Irdische.

Es ist das Gebot der Stunde, das Wissen über die Nervenzentren anzuwenden. Die Nervenzentren im Körper sind spirituelle Antennen und Magnete. Es ist allgemein bekannt, dass sogar ein physischer Magnet ein Nervenzentrum kräftigen kann, wenn man ihn in unmittelbarer Nähe des Zentrums platziert. Die Magnetfeldtherapie zielt auf die Nervenzentren im Körper, die selbst magnetisch sind. Wenn sie stimuliert werden, ziehen sie entsprechende Energien aus der Umgebung an, durch die die wesentliche Gesundheit des Patienten wiederhergestellt werden kann. Durch den Yoga wird die Bedeutung der Nervenzentren in der ganzen Welt bekannt gemacht. Dieses Wissen kann für die Erforschung der benötigten Heilungstechniken in vernünftiger Weise genutzt werden. An dieser Stelle kann man die Heilmethoden des neuen Zeitalters erfahren.

☆ ☆ ☆



Der Meister liebt Alle,  
aber die Menschen lieben  
sich selbst.

Bis sie lernen, andere zu lieben,  
bleiben sie, wo sie sind.

## Die Wissenschaft des Menschen (Teil 13)\*

(Jugendseminar von Meister KPK in Visakhapatnam im August 2001)

### Kontemplation auf die Farbe Orange und den Klang *RAM*

Der erste Schritt für jegliche Selbst-Transformation ist die Kontemplation auf die Farbe Orange. Es wird empfohlen, täglich eine Innenschau zu halten und die Ideen, wie ihr eure Lebensbedingungen verbessern könnt, in ein Buch einzutragen, dessen Umschlag orange ist. Wenn ihr ständig ein kleines orange-farbiges Buch bei euch habt, bedeutet dies eine Botschaft an die Natur, dass ihr Schüler seid, die wissen möchten. Vielleicht gibt es in eurem Umfeld jemanden, der in seinem Denken verwirrt ist, dann könnt ihr ihm auch raten, auf strahlendes Orange und den Klang *RAM* zu kontemplieren. Im Lauf der Zeit wird er seine mentale Depression überwinden. Die Farbe Orange und der Klang *RAM* heilen alle negativen Emotionen, wie Furcht, Misstrauen, Eifersucht, usw. Die dazu gehörige Zahl ist die Neun.

Ich habe euch ausführlich die verschiedenen Klänge und die entsprechenden Farben gegeben sowie ihre Energien und den Nutzen, den ihr erzielt, wenn ihr diese Farben und Klänge anruft. Solltet ihr daran Interesse haben, könnt ihr das Buch *MANTREN – BEDEUTUNG UND ANWENDUNG* lesen. Es behandelt die Wissenschaft der Klänge, Farben und Zahlen. Dies sind Klangformeln, die in alten Zeiten empfangen wurden. Wenn ihr mit diesen Klängen, Farben und Symbolen arbeitet, werdet ihr euch ganz bestimmt umwandeln und das nötige Wissen bekommen, um effektiver zu arbeiten und nützlicher für die Menschen zu sein, mit denen ihr zu tun habt. Daher solltet ihr täglich in den Morgenstunden kontemplieren:

1. „Mache ich das, was ich tun muss oder tue ich nur das, was ich tun möchte?“
2. „Habe ich einen Plan für meinen Fortschritt oder bin ich wie ein Schiff, das den heftigen Stürmen auf dem Meer ausgesetzt ist und lebe ziellos in den Tag hinein?“

---

\* Übersetzung der transkribierten englischen Vortragsreihe. Dieser Vortragstext ist vom Verfasser nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

Ihr solltet euch fragen, was ihr im Leben erreichen möchtet. Fragt euch beständig! Selbst wenn ihr Antworten bekommt, nehmt sie nicht sofort an. Fragt euch immer wieder, bis ihr wiederholt die gleiche Antwort erhaltet. Dann wird diese Kontemplation euch eine Vorstellung davon geben, was ihr tun solltet und dann könnt ihr die entsprechenden Schritte tun.

Wenn ihr nicht täglich eine Rückschau haltet, kommt ihr möglicherweise unbewusst auf einen falschen Weg. Deshalb tauchte die Frage auf: „Mr. Kumar, machen Sie immer das, wofür Sie sich entschieden haben – für Ihr Wohlergehen und das Wohlergehen des umgebenden Lebens zu arbeiten – oder nimmt die äußere Umgebung Sie vollkommen in Anspruch und zermürbt Sie im Laufe der Zeit?“

Für viele Menschen entscheiden die Tagesereignisse die jeweiligen Aktivitäten. Ihr habt euch vielleicht eine bestimmte Aufgabe vorgenommen, aber dann kommt jemand und macht einen anderen Vorschlag. Ihr gebt eure Entscheidung auf und folgt der anderen Entscheidung. Ihr wollt z. B. *Âsanas* machen oder studieren, und plötzlich ruft ein Freund an und möchte mit euch etwas besprechen. Aus Höflichkeit stellt ihr die *Âsanas* oder das Studieren zurück und widmet euch der anderen Sache. Das heißt, der Kurs, den ihr einschlagen wolltet, bekommt durch äußere Umstände eine Schiefelage. Euer Plan wird außer Kraft gesetzt, und ein anderer Plan wird übernommen. Was immer ihr für euren Fortschritt tun wolltet, wird von außen beeinträchtigt. Was immer ihr am Morgen tun wolltet und was ihr am Abend davon getan habt, könnt ihr in eurer Rückschau betrachten.

## Entwicklung des Willens

Allmählich müssen wir den Willen entwickeln. Ansonsten werden wir vom Wind getrieben. Manchmal weht der Wind gen Osten, und wir segeln nach Osten. Zu anderen Zeiten weht er gen Süden, und wir segeln nach Süden, oder der Wind weht gen Westen, und schon machen wir uns auf, in den Westen zu reisen. Dies ist eine unbestimmte und verschwommene Bewegung im Leben. Aus diesem Grund sprechen wir täglich in unserer Invokation: „Let purpose guide the little wills of man.“ (Möge der Zweck die kleinen Willen des Menschen leiten.)

Dies ist der Weg, um den Willen zum Fortschritt zu entwickeln. Durch klares Denken sollte dies unterstützt werden. Das heißt, bevor ihr

euch entscheidet, etwas zu tun, solltet ihr wissen, wofür ihr es tut. Liegt darin vielleicht ein egoistisches Motiv? Selbst wenn ihr aus einem egoistischen Grund handelt, so sollte durch eure Arbeit niemandem geschadet werden. Eure Arbeit hat jedoch einen höheren Stellenwert, wenn sie auch dem Wohl der anderen dient. In fortgeschrittenen Stadien werden eure Gedanken dann nur noch darauf gerichtet sein, wie ihr durch eure Arbeit für andere von Nutzen sein könnt und zwar unabhängig von irgendwelchen persönlichen Beschwernissen oder Verlusten, einfach weil die Freude, für andere zu arbeiten, euch Erfüllung schenkt.

Es gibt folglich drei Stufen:

1. Ich denke an den eigenen Profit, der aber keinem anderen Wesen schadet.
2. Ich denke über eine Arbeit nach, die sowohl mich als auch andere weiterbringt.
3. Ich denke allein daran, was ich zum Wohl anderer beitragen kann.

Diese Schritte helfen euch, den vierten Raum zu erreichen. Dann kommen langsam die entsprechenden Ereignisse auf euch zu. Auch die Bücher, die für eure Entwicklung wichtig sind, kommen zu euch. Jemand, der uneigennützig strebt, erhält mehr Zusammenarbeit von der Natur. Auch demjenigen, der zwar aus einem egoistischen Motiv heraus handelt, aber niemandem schadet, hilft die Natur. Es geschieht auf so natürliche Weise. Personen, Bücher und Informationen kommen auf euch zu, und ihr habt das Gefühl, dass ihr das, wonach ihr gesucht habt, plötzlich findet. Je nach Intensität eurer Arbeit, erhaltet ihr die entsprechende Kooperation von der Natur.

Die Natur ist wie die Mutter. Wenn ein Kind lernen und anderen Kindern helfen möchte, dann wird die Mutter hoch erfreut sein und ihr Kind unterstützen. Im Leben großer Eingeweihter können wir dies nachvollziehen. Sie bekamen die Hilfe, um weitere Fortschritte zu machen. Solche Hilfe kann durch Menschen kommen, durch irgendwelche Informationen oder durch innere Offenbarungen. Sie kann sich aber auch als ein Problem zeigen, und während wir damit beschäftigt sind, das Problem zu lösen, kommt die Lösung. Auf diese Weise erhält man Lösungen, um sich weiterzuentwickeln.

Wenn ihr täglich euren Willen stärkt, wird ein Spannungspunkt in der Atmosphäre geschaffen, der die entsprechenden Energien anzieht. Wenn

ihr für euer eigenes Weiterkommen oder für den Fortschritt im Leben ganz allgemein betet, dann ist es eine alte Gewohnheit, *OM* zu äußern. Behaltet den Willensaspekt in eurem Denken und äußert intensiv das *OM*. *OM* bewegt sich nach oben. Auch die Wissenschaft sagt, dass der Klang eine Aufwärtsbewegung von 45 Grad macht. Eine Verdrehung von *OM* ist Amen. *OM* erklingt viel länger. Amen wird nicht auf dieselbe Art gesungen und hat keine große Wirkung. Singt man ein langes ‚Aaaaaaa‘ und schließt mit ‚men‘, ist die Wirkung des Klanges besser.

*O* ist ein doppelter Klang – A + U ist O. Im A ist die Energie des Vaters, und U hat die Energie des Sohnes. Mit einem Klang ruft ihr den Vater und den Sohn an.

*M* (*MA*) ist der Klang, der sich auf die Natur bezieht, das heißt, mit dem heiligen Wort *OM* ersucht ihr auch die Kooperation der Natur. Zusammen werden der Vater, der Sohn und der Heilige Geist (die Natur) angerufen. Wir haben andere Namen für den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Wir bezeichnen den Vater als den Absoluten Gott, den Sohn als den Gott in der Schöpfung, und der Heilige Geist steht für die Natur. Dies ist die tiefere und wissenschaftliche Bedeutung der Klänge.

Deshalb wird vor jeder Handlung guten Willens *OM* geäußert. Seit *vedischen* Zeiten existiert diese Praxis. Auch in euch werden alle sieben Räume gleichgeschaltet, sobald ihr *OM* anstimmt, und zwischen den höheren und niederen Räumen wird die Angleichung möglich. *OM* verbindet den göttlichen Menschen, den Menschen und den tierischen Menschen. Das heißt, der siebte, der sechste und der fünfte Raum werden mit dem vierten und dritten Raum verbunden, und vom dritten Raum geht die Verbindung weiter zum zweiten und ersten Raum. Euer Energiesystem erfährt auf allen sieben Ebenen eine Ordnung, so dass die entsprechende Alchemie einsetzen kann. Aus diesem Grund gibt es viele Klangformeln in dem genannten *Mantren*-Buch, wobei ich ausschließlich die wissenschaftliche Seite und nicht die mystische Seite gegeben habe.

Wenn ihr nicht die Einzelheiten der Vorgehensweise kennt, ist das mystisch, aber wenn ihr einmal die Wissenschaft dahinter verstanden habt, gibt es keinen Mythos mehr. Ebenso gibt es das Wissen in Bezug auf Farben und Symbole. Wenn ihr regelmäßig den Lehren der Wissenenden zuhört oder ihre Schriften studiert, erhaltet ihr dieses Wissen. Täglich solltet ihr ein wenig Zeit diesem Studium widmen, wenn ihr ernsthaft

Fortschritte machen möchte. Anstatt Zeit mit so vielen unnützen Dingen zu verbringen, sollte es euch möglich sein, wenigstens eine halbe Stunde täglich für das Studium aufzuwenden. Das Studium ist sehr wichtig, um sich innerlich umzuwandeln.

Alle Meister, die Wissen weitergeben, sind selbst durch diesen Prozess gegangen und haben ihre Erfahrungen als Lehren herausgegeben. Es sind ihre Lebensbotschaften und Lebenserfahrungen und nicht einfach nur Theorien. Jegliche wissenschaftliche Herangehensweise eines Meisters ist für euch hilfreich, um das Verständnis zu entwickeln. Um im dritten Raum des Denkens zu arbeiten, sollte man sich täglich der Kontemplation und dem Studium widmen. Man muss Zeit dafür finden, wenn man die Früchte des Wissens ernten und in den vierten Raum des Wissens gelangen möchte.

Viele Menschen interessieren sich zwar grundsätzlich für die Weisheit, aber ihr Interesse ist oberflächlich, und sie sind nicht fokussiert. Wenn ihr die tägliche Kontemplation und das Studium der Schriften mit der Einstellung, dass sich dies für euch in Zukunft als hilfreich erweisen wird, verbindet, dann entwickelt ihr die entsprechenden Fähigkeiten. Vorher könnt ihr nicht wirklich effektiv und nutzbringend sein. Wenn ihr diesbezüglich eine Disziplin entwickelt, habt ihr keine Zeit mehr für eure negativen Tendenzen. Sie werden allmählich verschwinden, weil sie keine Energie mehr bekommen.

Dies sollte die Basis sein, um die dritte untere Kammer des dritten Raumes des Denkens mit dem vierten Raum des Wissens zu verbinden. Diese Entscheidung muss von euch selbst getroffen werden; andere können sie nicht für euch übernehmen, und ihr solltet eure Entscheidung respektieren. Wenn ein Pferd durstig ist, wird es von selbst zum Brunnen gehen.

Fortschritte zu machen und für die Gemeinschaft nützlich zu sein, bedarf einer Entscheidung, die jeder für sich selbst treffen muss. Dabei ist jeder vollkommen frei und egal wie die Entscheidung ausfällt, sollte auch jeder die entsprechenden Konsequenzen akzeptieren.

Ohne die Voraussetzungen zu erarbeiten, möchten die Menschen im Leben alles haben. Sie werden zu Träumern, und im Alter von 30 oder 35 Jahren stehen sie da, ohne etwas im Leben erreicht zu haben. Dann ist es zu spät für sie, ihren Willen zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang fällt mir folgendes Beispiel ein: Es war 1990, als ich einen Vortrag in der Theosophischen Gesellschaft in Barcelona gehalten habe. In der ersten Reihe saß eine Anhängerin von Satya Sai Baba. Nach dem Vortrag wollte sie mich unbedingt sprechen. Sie weinte und ich fragte sie nach ihrem Problem. Sie erzählte mir, dass ihre zwei Kinder Alkohol trinken und Drogen nehmen und sie sich große Sorgen um sie mache. Im Traum erschien ihr Meister Satya Sai Baba und sagte ihr, dass ein Inder in der Theosophischen Gesellschaft einen Vortrag halten wird und sie ihn treffen solle. Also kam sie und traf mich. Sie sagte: „Ich bin auf Anweisung meines Meisters gekommen. Bitte, helfen Sie meinen beiden Kindern.“ Ich antwortete ihr: „Wenn Ihre Kinder nicht bereit sind, sich selbst zu helfen, kann auch ich ihnen nicht helfen.“

Ich erzählte euch von dem Arzt, der von mir Hilfe erbat, um seine Alkoholsucht zu überwinden. Nur weil er es selbst wollte, konnte ich ihm helfen. Also sagte ich der Dame, auch wenn ich ihren Kindern irgendwelche *Mantren* oder Weisheitslehren geben würde, sie würden nicht helfen, denn ihre Kinder müssen selbst den Impuls haben, Fortschritte im Leben machen zu wollen. Sie antwortete, dass ihre Kinder nicht auf sie hören und ich gab ihr den Rat, sie zu informieren, dass ein Inder in der Stadt sei und es für sie vielleicht interessant wäre, ihn zu treffen. Sie solle aber nicht sagen, dass er ein *Swâmî* oder irgendein religiöser Mann sei. Wenn sie ihre Kinder zu mir bringen würde, werde ich sehen, ob ich etwas für sie tun kann.

Ich möchte nicht, dass die Menschen mich irgendwie definieren. Ich führe ein ganz normales und natürliches Leben und benötige keine besonderen Titel.

Die Dame erzählte also ihren Kindern, dass ein Inder in der Theosophischen Gesellschaft gute Vorträge hält und es gut wäre, wenn sie zu ihm gingen. Die erste Frage, die sie ihrer Mutter stellten, war: „Ist er wie der, den du jeden Tag verehrst? Ist er ein anderer Baba?“ Sie sagte: „Nein, er ist kein Baba.“

Ich weiß, dass Kinder die Ausrichtung auf einen Baba nicht mögen und so hatte ich die Dame gewarnt und ihr empfohlen, ungefragt nichts über mich zu erzählen. Trotzdem konnte sie nicht umhin, ihren Kindern zu sagen, dass ich ein Weisheitslehrer sei und sie glücklich wäre, wenn sie mich treffen würden. Daraufhin entgegneten sie: „Es tut uns leid, wir

möchten keine Babas und Heilige treffen.“ Weil aber die Mutter nicht locker ließ, willigten sie schließlich doch ein mitzukommen.

Als sie mich dann trafen, erlebten sie, dass ich das Gegenteil von dem war, was sie sich vorgestellt hatten. Sie hatten irgendeinen Mann mit orangefarbigem Gewand und Bart erwartet, aber da ich ganz normal aussah, fühlten sie sich gleich recht wohl in meiner Gegenwart. Die Mutter stellte mir ihre Kinder vor, und ich stellte mich ihnen vor. Dann fragte ich sie, welche Spiele sie spielen, und sie berichteten, dass sie gerne Fußball und Tennis spielen. Wir unterhielten uns über bekannte Fußball- und Tennisstars und über Sport ganz allgemein. Diese Gespräche hatten sie nicht erwartet, und sie gaben sich ganz locker.

Dann fragten sie mich: „Warum sind Sie hierher gekommen und was machen Sie?“

Ich erzählte ihnen kurz, dass ich eine Familie und Kinder in ihrem Alter habe und beruflich als Steuer- und Finanzberater tätig bin. Mit meinen Ressourcen kann ich mich sozial engagieren, und wenn die Menschen das Gefühl haben, dass ich etwas weiß, worüber sie gern mehr erfahren möchten, dann teile ich mein Wissen mit ihnen.

Nun wollten die Jugendlichen überraschenderweise mehr wissen und wir kamen weiter ins Gespräch:

Wie kommt es, dass ein Mensch so viele Dinge tun kann?“

„Auch ihr könnt dies tun. Es gibt nichts, was für einen Menschen unmöglich ist. Was ich tue, ist sehr gering im Vergleich zu dem, was wirklich großartige Menschen auf dem Globus tun.“

„Glauben Sie, dass wir auch wie Sie sein können? Wollen Sie unser Horoskop sehen?“

(Ich glaube, die Mutter hat ihnen all diese Dinge wie z. B. die Astrologie übergestülpt.)

„Es ist nicht nötig, dass ich mir eure Horoskope anschau. Wichtig ist vor allem, dass ihr das, was ihr wirklich tun wollt, auch intensiv verfolgt.“

„Sagen Sie uns, was wir tun sollen.“

„Ich sage euch nicht, was ihr tun sollt. Ihr sollt selbst entscheiden, was ihr tun möchtet. Denkt gut darüber nach und entscheidet dann, was euch wichtig ist. Ich komme nicht in den Westen oder sonst irgendwo hin, um den Menschen zu sagen, was sie zu tun haben. Ich gebe nur

Informationen, und es liegt an ihnen, selbst zu entscheiden, ob sie damit etwas anfangen können. Denkt also auch darüber nach.“

„Wir werden uns Gedanken machen und eine Entscheidung treffen, die wir Sie wissen lassen werden. Wir kommen auf Sie zurück.“

„Ihr seid herzlich willkommen.“

Nach fünf Tagen kamen sie wieder auf mich zu, um mir ihre Entscheidung mitzuteilen: Einer wollte Arzt und der andere Lehrer werden. Ich lächelte und sagte:

„Ihr habt selbst diese Entscheidung getroffen, und ihr solltet eure Entscheidung respektieren und euren Fokus darauf legen. Wenn ihr dies nicht tut, dann beleidigt ihr euch selbst. Ihr habt euch edle Ziele gesetzt. Doch das reicht nicht aus. Wenn man sich hohe Ziele setzt, sollte man seine Zeit und Energie entsprechend organisieren, damit man keine Zeit verschwendet, um seine Ziele zu erreichen.“

Sie hatten verstanden und sagten: „Wir haben schon verstanden – Sie wollen nicht, dass wir Alkohol trinken, in Diskos gehen oder sonstwie herumhängen und unsere Zeit verschwenden, sondern wir sollen uns auf unser Ziel konzentrieren.“

„Ich will gar nichts. Wenn du ein Arzt und du ein Lehrer werden möchtest, dann müsst ihr das tun, was dafür erforderlich ist. Konzentriert euch darauf, wenn ihr Erfolg haben möchtet. Ich bin nicht hier, um euch Moralpredigten zu halten. Wenn ihr eine Entscheidung trifft, dann respektiert sie und folgt ihr.“

Niemals sollte man den Kindern und Jugendlichen etwas aufzwingen, sondern sie nur informieren und sie daran erinnern, dass sie auch für die Folgen verantwortlich sind. Wenn meine Mutter zu meinem Vater in Gegenwart von uns Kindern sagte, dass wir Kinder nicht gut lernen, dann antwortete mein Vater: „Sie haben die Wahl. Sie können lernen, um später eine gute Position zu bekommen und Menschen helfen oder sie können Bettler werden. Es liegt an ihnen.“ Wie fühlt man sich, wenn der Vater so etwas sagt? Das eigene Gewissen wird ein wenig gekitzelt. Später pflegte mein Vater zu sagen: „Sie sind erwachsen, sie wissen, was sie zu tun haben.“ So war mein Vater. Über ihn habe ich in dem Buch SRI SASTRY GARU geschrieben.

Einmal habe ich bei einem Fest an der Universität eine Zigarette geraucht. Anschließend habe ich es meiner Mutter erzählt. Sie war scho-

ckiert. Als mein Vater nach Hause kam, hat sie es ihm sofort berichtet. Seine Antwort klingt immer noch in mir. Er sagte: „Sie sind meine Kinder. Angenommen, ich wäre ein nutzloser und untauglicher Mensch, dann würden die Kinder diese Eigenschaften übernehmen. Da dies aber nicht der Fall ist, wird dies nicht geschehen.“ Mit dieser Aussage hat mein Vater uns eine Verantwortung übertragen. Wir sind vielleicht untauglich, aber wir möchten nicht, dass unser Vater als nutzlos in der Gesellschaft angesehen wird. Ich sagte ihm, dass ich nur aus Spaß geraucht hätte, und er antwortete: „Du bist frei, du kannst tun, was du möchtest, aber du musst auch die Konsequenzen selbst tragen.“ Ich wollte meinem Vater gefallen und gute Leistungen erbringen. Ich sehe in ihm einen großen Psychologen. Hätte er uns Zwänge auferlegt und versucht, uns zu disziplinieren, dann hätte ich wahrscheinlich eines Tages innere Widerstände entwickelt.

Für die Erwachsenen und Lehrer ist es wichtig, zu informieren und die Jugendlichen dahingehend zu erziehen, dass sie selbst denken. Wenn die Denkfähigkeit in jungen Jahren trainiert wird, dann wissen die jungen Leute, was sie zu tun haben und was nicht – und das habe ich diesen beiden Jugendlichen erklärt.

Als ich 1992 wieder in Barcelona war, kam die Mutter voller Freude zu mir und sagte: „Meine Kinder haben sich verändert. Ich bin sehr glücklich darüber und danke Ihnen sehr.“

Ich antwortete: „Nein, Sie müssen sich nicht bei mir bedanken, sondern bei Baba, denn er war es, der Sie zu mir geschickt hat.“

Was ich versucht habe zu vermitteln, ist, dass man Jugendliche auf die Folgen ihrer Handlungen hinweist, sie dann aber allein entscheiden lässt. Bei allem, was wir tun, sollten wir wissen, welche möglichen Folgen entstehen können. Sind die Folgen annehmbar, können wir mit unserer Entscheidung weitermachen. Wenn nicht, sollten wir unsere Entscheidung aufgeben bzw. revidieren.

Einen Raucher können wir auf die Folgen einer Krebserkrankung hinweisen. Wenn er gewillt ist, die Folgen anzunehmen, kann er weiterrauchen. Jegliche Unüberlegtheit oder Unbesonnenheit zieht Folgen nach sich. Wissen ist die einzige Möglichkeit, um zu erkennen, was wir tun sollen, wann wir es tun sollen, wie wir es tun sollen, was wir nicht tun sollen, wann wir es nicht tun sollen und wie wir es nicht tun sollen. Jeder

Mensch kann sein Leben gut gestalten oder es durch seine Haltung zerstören. Er allein trägt die Verantwortung dafür.

Wir haben über die dritte untere Kammer des dritten Raumes gesprochen, nämlich über das Denkvermögen, das sowohl für spirituelle Übungen benutzt wird, als auch zum Wissenserwerb oder für religiöse Zwecke. Dieser Teil des Denkens ist der wichtigste Aspekt des Menschen. Oft wird von der zweiten unteren Kammer verhindert, dass wir das nötige Wissen erlangen, und es kommt zum inneren Kampf. Die alten Gewohnheiten behindern unsere guten Pläne. Im dritten Raum setzen wir uns Ziele in Übereinstimmung mit dem vierten Raum, aber die zweite untere Kammer des Denkens verursacht die Behinderungen, weil sie ihre eigenen Tendenzen hervorbringt. Dadurch lassen wir oft unsere ursprünglichen Pläne wieder fallen. Wir haben uns z. B. vorgenommen zu studieren, aber dann hat die zweite untere Kammer ein anderes Programm für uns oder wir möchten gern einen gesunden, starken Körper haben, aber wenn die zweite untere Kammer das Gegenteil möchte, wird sie nicht zulassen, dass wir gesund leben.

Die zweite untere Kammer hat ihre eigenen Muster und möchte in ihren Mustern nicht gestört werden. Aus diesem Grund ist es für den Menschen schwer, sich neue Muster und Gewohnheiten zuzulegen. Jedes neue Muster, das ein Mensch bewusst annehmen möchte, wird von den bereits existierenden Mustern abgelehnt. So stehen uns die alten Gewohnheiten im Weg, wenn wir neue Gewohnheiten aufnehmen möchten. Deshalb ist es wichtig, den eigenen Willen zu stärken. Wenn wir feststellen, dass unser Wille nicht stark genug ist, sollten wir uns mit Menschen verbinden, die einen stärkeren Willen haben. Dies ist ein gutes Geheimnis. Wenn wir mit Leuten zusammen sind, die gesund leben, dann erwerben auch wir die Stärke, gesunden Gewohnheiten zu folgen.

Oft sprechen mich Gruppenmitglieder an und berichten: „In einem Gruppenleben sind wir in der Lage, den Regeln zu folgen. Wir können morgens gut aufstehen und regelmäßig die Gebete ausführen. Aber zu Hause können wir es nicht.“ Zu Hause unterliegen wir unseren Tendenzen. Selbst wenn unser Wille vorschlägt, dass wir aufstehen sollen, sind unsere Tendenzen stärker und lassen uns weiterschlafen. Deshalb ist es besser, wenn wir gewisse Dinge erreichen möchten, sie in der Gegenwart von Menschen zu tun, die die gleiche Ausrichtung haben. Einzeln sind wir

nicht so stark, aber im Zusammenleben mit Gleichgesinnten, die morgens früh aufstehen können, fällt auch uns das Aufstehen leichter.

Auf diese Weise ist die Lehrer-Schüler-Tradition entstanden. Durch die Gegenwart des Lehrers wurde es den Schülern möglich, ohne große Schwierigkeiten Fortschritte zu machen, so wie die verschiedenen Waggons eines Zuges, die mit einer Lokomotive verbunden sind. Allein können die Waggons sich nicht fortbewegen, aber in der Verbindung mit der Lokomotive werden sie alle mitgezogen. Genauso hilft auch eine verwirklichte Person anderen Menschen, sich zu verwirklichen und zu vervollkommen. Auch sie hat die Hilfe von den Älteren bekommen. Auf diese Weise setzt sich dieses große Verbindungsglied bis zum absoluten Licht fort. In jedem Aspekt gibt es das hierarchische Werk. Wir erhalten das Wissen von unserem Lehrer, der es seinerseits von seinem Lehrer empfangen hat und an uns weitergibt. Der wiederum wurde von seinem Lehrer in das Wissen eingeweiht und so wird die Weisheit von der Quelle aus in hierarchischer Weise weitergetragen. Diese Hierarchie ist immer auf dem Planeten gegenwärtig.

Für jeden Weisheitsaspekt gibt es eine Hierarchie. Zum Beispiel haben wir in der Mathematik diese Art hierarchischer Arbeit. Man findet immer jemanden, der mehr weiß, und der seinerseits jemanden kennt, der sich noch besser auskennt. So wird das Wissen weitergegeben. In diesem Prozess, in dem man das, was man erhält, mit anderen teilt und gibt, um zu empfangen, fließt die Energie.

Dies gilt für jede Facette des Lebens und der Energiefluss macht es möglich, dass wir unsere beabsichtigten Ziele erreichen. Wenn wir damit beginnen, eine Gewohnheit aufzunehmen, die unser gegenwärtiges Gewohnheitssystem verbessert, werden wir später zu einer weiteren guten Gewohnheit geführt. So gibt es eine eigene Kette guter Gewohnheiten, die uns hilft, immer mehr Wissen zu erlangen – und allmählich geschieht die innere Öffnung.

.../wird fortgesetzt

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juli/August 2013

22.07.	00:02	Vollmondphase beginnt	☾ 29°17'♋ / ☽ 17°17' ♏
	☽	<b>Das neue Vaiśākh-Fest:</b> <i>Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumāra und Lord Maitreya</i>	
	17:56	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe	
		☉ in ♌ – jeden Dienstag (23.07., 30.07., 06.08., 13.08, 20.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>	
		☉ in ♌ – jeden Freitag (26.07., 02.08., 09.08., 16.08, 23.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>	
	20:15	☉ <b>Löwe-Vollmond (1)</b>	☉ 00°06'♌ / ☽ 00°06' ♍
23.07.	23:49	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°23' ♍
24.07.	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 24.07. um 21:32)	
29.07.	07:12	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 06°16'♌ / ☽ 00°16' ♏
		☽ (Ende 30.07. um 08:25)	
01.08.	12:32	11. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 09°20'♌ / ☽ 09°20' ♏
	♄	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 02.08. um 15:02)	
04.08.		Geburtstag von Meister CVV	
05.08.	22:03	Neumondphase beginnt	☉ 13°33' ♌ / ☽ 01°33' ♌
	☽	<b>Löwe-Neumondpunkt:</b> <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum und Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>	
06.08.	23:50	● Löwe-Neumond	☉ 14°35' ♌ / ☽ 14°35' ♌
<b>11.08.</b>		Geburtstag von Madame Blavatsky und Meister EK	
14.08.	01:39	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 21°22' ♌ / ☽ 15°22' ♏
	☽	(Ende 15.08. um 00:05)	
15.08.		Geburtstag von Śrī Aurobindo	
16.08.	19:32	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 24°00' ♌ / ☽ 24°00' ♏
	♀	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 17.08. um 16:38)	
20.08.	06:52	Vollmondphase beginnt	☉ 27°21'♌ / ☽ 15°21' ♍
	♂	<b>Das neue Vaiśākh-Fest:</b> <i>Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumāra und Lord Maitreya</i>	
	10:09	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°23' ♍

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2013/2014«;

Herausgeber: The World Teacher Trust-Global, Büelstr. 17, CH-6052 Hergiswil.

# Große Invokation



Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our rite,  
let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adoration  
to the glorious  
and mighty hierarchy,  
the inner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea  
– the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

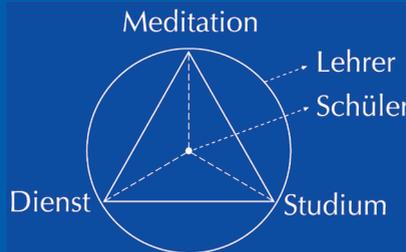
Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.

Sahanâvavatu  
Sahanaubhunaktu  
Saha Vîryam Karvâvahai  
Tejasvi Nâva Dhîta Mastu  
Mâ Vidvishâvâhai  
OM Śânti Śânti Śânti

Bedeutung: \*

Mögen wir gemeinsam geschützt werden.  
Wir wollen teilen und gemeinsam Freude haben.  
Lasst uns wirkungsvoll zusammenarbeiten.  
Möge es für unsere Erleuchtung kein Hindernis geben.  
Nichts Böses soll vorherrschen.  
Möge auf allen drei Ebenen Frieden herrschen.



---

\* Aus dem Buch MANTREN – BEDEUTUNG UND ANWENDUNG von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. ([www.kulapati.de](http://www.kulapati.de)), ISBN 978-3-930637-36-2